

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung

Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916

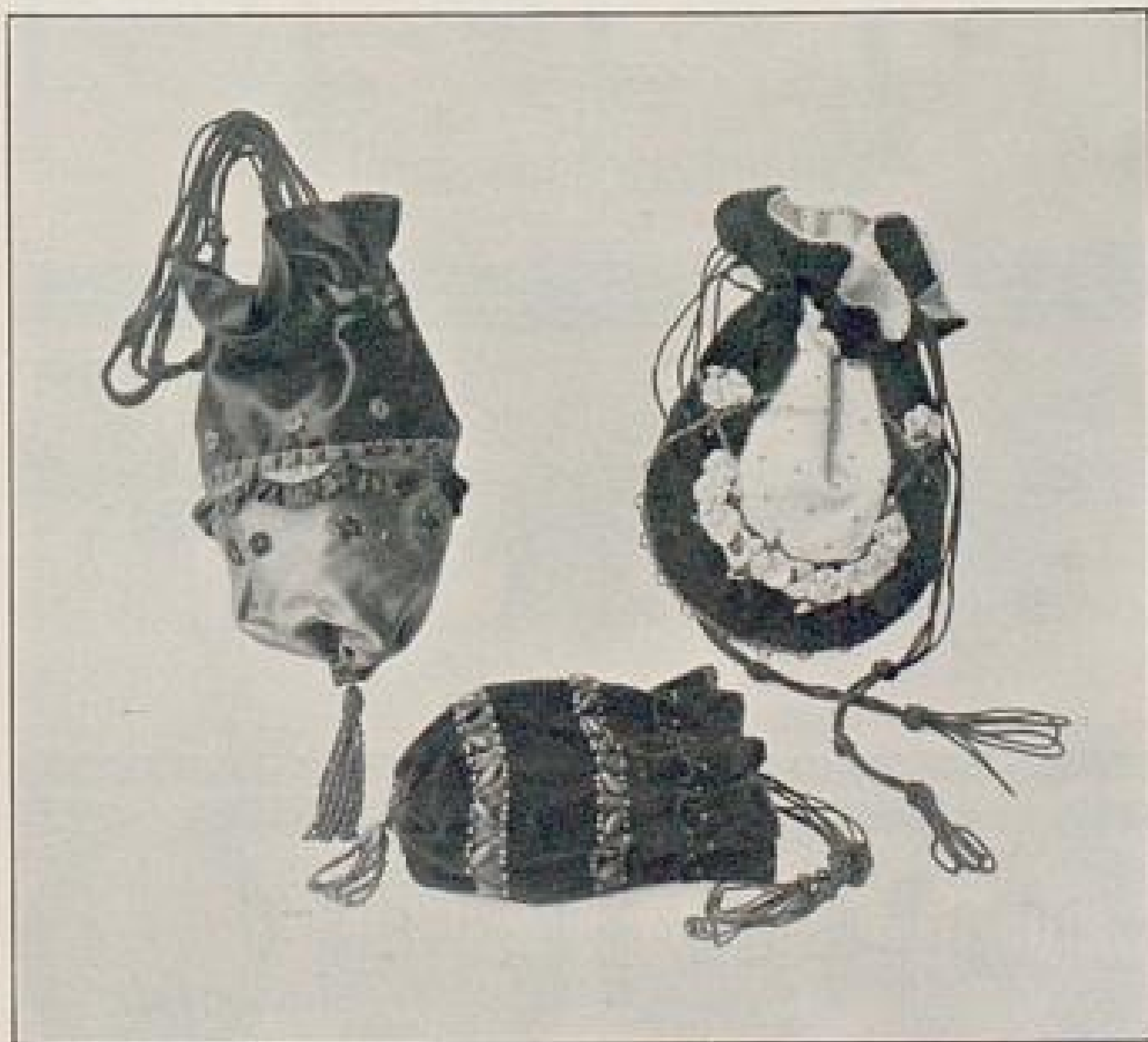
Gesundheitslehre auf den Schulen?

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)

entblößen sich nicht, durch unerfüllbare Forderungen Lebensstellung und Lebenswürde ihrer Geschlechtsgenossinnen zu untergraben. »Warum«, so fragt der Verfasser, »nehmen sich unsere Frauenvereine der Schauspielerin nicht kräftiger an? Warum machen sie nicht durch Wort und Schrift die öffentliche Meinung, gerade der ersten, der höchstbesitzenden Kreise mobil gegen die furchterliche Sitte des Toilettenluxus auf der Bühne?«* — Die überaus große Bedeutung der Kleiderfrage für unser soziales Leben wird in diesem Zusammenhange besonders deutlich. Solange noch die Mehrzahl der Frauen an bloßen Modeinteressen hängt, solange werden sie die wirtschaftlichen und ethischen Zusammenhänge unseres sozialen Lebens gar nicht erfassen können, und solange wird auch die Frau die ärgste Feindin ihres eigenen Geschlechts bleiben.

Gesundheitslehre auf den Schulen? ω Die Ziele des in der Osterwoche zu Berlin stattgehabten ersten deutschen Kongresses für alkoholfreie Jugenderziehung, (vergl. Nr. 5 d. Zeitschr. 13), soweit es sich um Belehrung der Schuljugend handelt, beginnen bereits in der Praxis verwirklicht zu werden. So wurde am 16. April auf Veranlassung des Kölner Lehrerinnen-Vereins in dem Lyzeum von Frl. Merlo zu Köln vor einem zahlreich versammelten Zuhörerkreis von der Lehrerin Frl. A. Otter eine Probestunde gegeben über die Wirkungen des Alkohols. Es wurden den Schülerinnen der Oberstufe die schädlichen Folgen des Alkohols auf die Nahrungstoffe mittels Abbildungen der gesunden und der durch den Alkoholgenuß erkrankten Körperteile vorgeführt; ebenso an statistischen Tabellen der Einfluß auf die geistigen Fähigkeiten und Tätigkeiten gezeigt und die furchtbaren Folgen des Trunkes geschildert, die sich in sittlichen Vergehen und Verbrechen statistisch nachweisen lassen und

*) S. aus dem Tagebuch einer deutschen Schauspielerin von Helene Scharfenstein. Stuttgart, Rob. Lutz.



1 2 3
Abb. VIII. Drei Beutel von Else Rehorst, Köln.
Beschreibung Seite IX u. f.



Abb. IX. Phot. Unverdruff-Köln.
Neues Neldakleid für Mädchen und Erwachsene von Eva
Mertens - Köln. Beschreibung und Rückansicht Seite IX u. f.

sich in Geistesschwäche und Irrsinn offenbaren. — Es ist klar, daß eine derartige, auf den Schulen eingeführte Belehrung wirksamer sein muß, als alle sonstigen gegen den Alkoholgenuß angewandten Mittel. Und man wird im Anschluß daran unwillkürlich fragen, ob es nicht Aufgabe der Schule wäre, in den Oberklassen gewisse Grundzüge der Gesundheitspflege zu lehren, damit unsere künftigen Mütter wissen, wie wir den schlimmsten Feinden der Volksgesundheit gegenüberzutreten haben. Und weiterhin drängt sich der Gedanke auf, ob dieser Unterricht nicht der Turn- und Gymnastiklehrerin übergeben werden müßte. Ihr liegt dieses Gebiet entschieden näher, als z. B. der Handarbeitsunterricht, der bei ihrer Anstellung vielfach als zweites Fach von ihr gefordert wird.

Poiret als Raumkünstler. Die Frankfurter Zeitung (15. Mai) berichtet von einer Ausstellung von Zimmereinrichtungen, die Poiret bei Gerson in Berlin veranstaltet hat und die einen vollständigen Mißerfolg für den Pariser Kleiderkünstler bedeutet. Die Sache ist für uns außerordentlich lehrreich, weil sie deutlich zeigt, daß, wenn man von Paris kommt, man sich heute noch mit Kleidern einen Weltruf schaffen kann, ohne gründliche künstlerische Bildung und ohne allgemeines Stilgefühl, — wenn man nur Geschick, Talent für Reklame und viel Kapital hat.

Modeschau und kein Ende*. Mit Poiret's Siegeszug durch die Welt sind die lebenden Modebilder Mode

* Vergl. »die Anbetung der Mannequins«, »Kunstwart« I. Maiheft 1913. (Die Schriftl.).